

## Festgottesdienst in Grüsselbach



### *1200 Jahre Grüsselbach –Gottesdienst zum Jubiläum im Festzelt*

Beeindruckend war der Blick am Sonntag in das Festzelt, das bis auf den letzten Platz besetzt war. 600 Menschen waren gekommen, um gemeinsam den Gottesdienst zum Jubiläum 1200 Jahre Grüsselbach zu feiern. Neben dem Hauptzelebrianten Pfarrer Reiner Modenbach zelebrierten die Pfarrer Dr. Philipp Mbarga, Franz – Peter Breidbach, Ulrich Piesche, Peter Ludwig und Klaus – Peter Jung. Der Gottesdienst begann mit dem feierlichen Einzug. Die Musikkapelle aus St. Pauls in Südtirol gestaltete den Gottesdienst musikalisch mit. In seiner Predigt ging Pfarrer Reiner Modenbach in Anlehnung an das Sonntagsevangelium von der wunderbaren Brotvermehrung auf die gemeinsame Verantwortung und das gemeinsame Tun ein. Jesus habe den Wunsch der Masse, ihn zum König zu machen, der für alle sorgt, erkannt, aber nicht erfüllt. Die Jünger seien mit „gebt ihr ihnen zu essen“ in die Pflicht genommen worden. Sie fanden den kleinen Jungen mit den fünf Broten und zwei Fischen. Dieser hatte Vertrauen, dass er mit dieser kleinen Gabe helfen könne. Das Wunder liege darin, dass Menschen vertrauten und glaubten, dass sie aus wenig viel machen könnten. Bei der 1200 Jahrfeier schauten wir auf Grüsselbach, ein Ort, betrachte man die Weltkarte, der dort wie eine Stecknadel im Heuhaufen sei.

Trotzdem gelte es, das Jubiläum in dem Bewusstsein zu feiern, dass die Menschen in diesem Ort an der Geschichte mitgeschrieben hätten. Die Geschichte des Ortes sei fast identisch mit der Zeit in der in dieser Region der christliche Glaube gelebt worden sei. Damals wie heute seien, wenn auch manche in ihrem Tun gefehlt hätten, Ziele gewesen, friedlich und in Gemeinschaft miteinander umzugehen. Unsere Aufgabe in der Welt von heute sei, zu spüren, dass wir etwas beizutragen hätten. Wir dürften unsere Talente nicht verstecken oder vergraben, sondern müssten sie einsetzen, damit sie sich vermehrten. Wie der kleine Junge mit seinen Broten und Fischen vertraut habe, dass Jesus etwas daraus mache, weil er größer sei, so dürften auch wir auf Gott vertrauen. Alles was wir in einen Menschen am Gutem hineinlegen würden, würde sich vervielfachen. Alles was an Güte und Liebe gelebt würde, würde sich ausweiten, aber auch alles was wir an schlechtem täten. Wir sollten nicht nur immer nach denen schauen, die etwas täten, sondern selbst unseren Beitrag leisten. Auftrag sei, sich zuzutrauen, dass wir handeln könnten. Pfarrer Reiner Modenbach wünschte, dass in Grüsselbach ein Brotwunder geschehe in der Form, dass jeder seinen kleinen Teil in die Gesellschaft hineingebe und damit Menschen und Land so verändere, dass eine Zukunft für die künftige Generation möglich sei. Er schloss mit der Bitte, dass Gott seinen Segen dazu gebe. Nach dem Gottesdienst und dem Mittagessen war reichlich Gelegenheit Grüsselbach mit seinen Aktivitäten zur 1200 Jahrfeier kennenzulernen.